

## St. Gallen

Schulort:	St. Gallen	Kanton 1799:	Säntis	Ort/Herrschaft 1750:	St. Gallen
Konfession des Orts:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	St. Gallen	Kanton 2015:	St. Gallen
		Agentschaft 1799:	St. Gallen	Gemeinde 2015:	St. Gallen
		Kirchgemeinde 1799:	St. Gallen		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 232				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 425: St. Gallen, [http://www.stapferenquete.ch/db/425].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- St. Gallen, 6. Klasse (Vermengte Schule/niedere Schule, reformiert)				

### I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	STADT. St: Gallen.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	GEMEINE Stadt Gemeine.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	
I.1.d	In welchem Distrikt?	<i>District.</i> St: Gallen.
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	<i>Canton.</i> Säntis.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	<i>Welche Classe.</i> Vlte: oder 2te <i>Real</i> SCHUL.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	

### II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	WAS etc.? Religions Unterricht in Kirchen und Schulen, <i>Catechesations</i> Übungen, auch <i>Paraphrasen</i> über die <i>Episteln</i> N: T: Jm Schreiben: <i>Calligraphie</i> und <i>Orthographie</i> nach der deutschen <i>Grammatic</i> vom Adeling. Jm Rechnen: die <i>Regula de Tri</i> , in verschiedenen Münzsorten, <i>Politic</i> : oder Anleitung zu den gesellschaftlichen Pflichten: Vaterlands Geschichte: Allgemeine Welt Geschichte und <i>Geographie</i> , und zwar <i>practisch</i> , auf die <i>Producten</i> jedes Landes weisend. SCHULZEIT. Sommer und Winter jede Woche 5. Tag, und jeden von Morgen um 8. Uhr bis 11. Uhr und Nachmitags von 1-4. Uhr: NB. von 3-4. Uhr ist der <i>Aritmetic</i> gewidmet.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	BÜCHER. Der Heidelbergische <i>Cathechismus</i> und <i>Psalter</i> werden <i>repetiert</i> , das biblische Spruchbuch zum Gebrauch der öffentlichen Schulen beendigt deutsche <i>Grammatic</i> beym Auswendig schreiben unterhalten, <i>Geographie</i> und <i>Politic</i> , nach Anleitung des Lehr und Lesebuchs der 2. deutschen, und 2. <i>real</i> Schulen des <i>Gymnasiums</i> der Stadt St: Gallen. Freylich hab ich mich mehrerer anderer bedient. Grundriß der allgemeinen WeltGeschichte, gezogen aus <i>Junkers</i> Handbuch: Feldpredigen zu Magdenburg: Jm Rechnen, nach Anleitung <i>Toblers</i> , Waagmeister in St: Gallen sehr berühmten Rechenbuch
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	VORSCHRIFTEN. Vorgeschriebener Schul <i>Plan</i> , und zum Schreiben gestochene und abgedrückte Schreibtaffeln aller Arten Schrifften. SCHULZEIT. Sommer und Winter jede Woche 5. Tag, und jeden von Morgen um 8. Uhr bis 11. Uhr und Nachmitags von 1-4. Uhr: NB. von 3-4. Uhr ist der <i>Aritmetic</i> gewidmet.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	EINTHEILUNG in <i>Classen</i> . Das eigentliche <i>Gymnasium</i> ist in 9. <i>Classen</i> eingetheilt 2. Lese Schulen, 2. deutsche Schulen und 5. realschulen worinn auch <i>Latein</i> und Französisch gelehrt wird.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	<i>Jtem</i> 5. Rechenschulen. 3. Singschulen und 1. Zeichnungs Schule samt <i>Geometrie</i> .
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	

### III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	<i>Collator</i> (ehmals) der Schulrath.
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	War ein Schulposten <i>vacant</i> , so war auch die Pfarrej ledig, weil seit der <i>Reformation</i> Schullehrer, Religions Diener seyn mußten.
III.11.b	Wie heißt er?	NAHME Joh. Georg Zollickoffer.
III.11.c	Wo ist er her?	Geburts ORT. St. Gallen.
III.11.d	Wie alt?	ALTER <i>Natus</i> 1754. hirmit 45. Jahr.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	G: L: Gesund und Heiter.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	<i>Famille</i> Keine. WIE LANG AN DER STELLE? 17. Jahr als Schullehrer in verschiedenen <i>Claßen</i> und 20. Jahr im Predigtamt.

		<p><i>Studien.</i> WO? Wie LANG. Hier in St: Gallen bey B: Profeßor Daniel Wegelin die <i>humaniora</i>, die orientalischen Sprachen u. <i>Theologie.</i> bey B: Doctor und Pfstor. Schobinger. Die Latinitart und <i>Philosophie</i> in allen ihren Theilen. 9. Jahre nacheinander und hab mich vast zu Tod auswendig lernen müßen.</p>
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	<p>VERDIENSTE. Treu im Jugend Unterricht und Beyfall auch ohnentgeltlicher <i>Privat</i> Unterricht Über Sanders <i>oeconomische</i> Naturgeschichte u Güte Gotes in der Natur, so wohl <i>reformierten</i> als <i>catholische</i> Knaben hiesiger Nachbarschaft.</p> <p>WO VORHER? Von 1779 bis 82. als Hofmeister im Berner Gebiet. Hernach <i>Diacon</i> in hier und nun 17. volle Jahre im hiesigen <i>Gymnasio</i> und habe alle Tag 74. Knaben im Unterricht.</p>
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	<p>NEBENBERUF u Verrichtung. <i>Lecture, Studieren und meditieren.</i></p>
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	<p><i>Studien.</i> WO? Wie LANG. Hier in St: Gallen bey B: Profeßor Daniel Wegelin die <i>humaniora</i>, die orientalischen Sprachen u. <i>Theologie.</i> bey B: Doctor und Pfstor. Schobinger. Die Latinitart und <i>Philosophie</i> in allen ihren Theilen. 9. Jahre nacheinander und hab mich vast zu Tod auswendig lernen müßen.</p>
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	<p>VERDIENSTE. Treu im Jugend Unterricht und Beyfall auch ohnentgeltlicher <i>Privat</i> Unterricht Über Sanders <i>oeconomische</i> Naturgeschichte u Güte Gotes in der Natur, so wohl <i>reformierten</i> als <i>catholische</i> Knaben hiesiger Nachbarschaft.</p>
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	<p>WO VORHER? Von 1779 bis 82. als Hofmeister im Berner Gebiet. Hernach <i>Diacon</i> in hier und nun 17. volle Jahre im hiesigen <i>Gymnasio</i> und habe alle Tag 74. Knaben im Unterricht.</p>
		<b>IV. Ökonomische Verhältnisse.</b>
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	<p>b. QUELLEN. Schul <i>Cassa</i>, Linsebüehl Amt und Schafneramt.</p> <p>c. <i>Unterhalt</i> der Wohnung u Schulstube Das Bauamt gibt die rohen Bau <i>materialien</i> ohnentgeltlich zur Unterhaltung der Gebäuen und die Schul <i>Cassa</i> den Arbeitslohn.</p>
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	<p>b. QUELLEN. Schul <i>Cassa</i>, Linsebüehl Amt und Schafneramt.</p> <p>c. <i>Unterhalt</i> der Wohnung u Schulstube Das Bauamt gibt die rohen Bau <i>materialien</i> ohnentgeltlich zur Unterhaltung der Gebäuen und die Schul <i>Cassa</i> den Arbeitslohn.</p>
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	<p>EINKÜNFTE.</p> <p>Die der Schulen, und die der Kirche sind miteinander auf das genaueste verbunden.</p> <p>a. AN GELD. 13. Monath per 1. Jahr gerechnet bekommt jeder Lehrer jeden Monath fl. 15: 33 xr. und jedes 1/4. Jahr fl. 25. verbeßerungs Geldt. Jtem auf <i>Martini</i> fl. 12. Holzgeldt und auf 1te <i>Advent</i> fl. 22. aus dem Linsebüehl Amt.</p> <p>Jch als Rechenlehrer bekomme jährlich 50 fl. aus der Schul <i>Cassa</i>.</p> <p>b. GETRAIDE. 15. viertel Mehl und 6. viertel Habermehl.</p> <p>WEIN. 16. Aimer Rheintaler und Thurgöwer Wein.</p> <p>HOLZ. 3. Staffel, die ohngefehr 6. Klaffter 2. Schühige Scheiter aus machen, wann man die Unkosten darüber abrechnet.</p> <p>WOHNUNG. Jm <i>Gymnasio</i> ein Wohnhauß, und die Schulstube daneben.</p>
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	<p>b. QUELLEN. Schul <i>Cassa</i>, Linsebüehl Amt und Schafneramt.</p> <p>c. <i>Unterhalt</i> der Wohnung u Schulstube Das Bauamt gibt die rohen Bau <i>materialien</i> ohnentgeltlich zur Unterhaltung der Gebäuen und die Schul <i>Cassa</i> den Arbeitslohn.</p>
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	<p>b. QUELLEN. Schul <i>Cassa</i>, Linsebüehl Amt und Schafneramt.</p> <p>c. <i>Unterhalt</i> der Wohnung u Schulstube Das Bauamt gibt die rohen Bau <i>materialien</i> ohnentgeltlich zur Unterhaltung der Gebäuen und die Schul <i>Cassa</i> den Arbeitslohn.</p>
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

#### Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers  
Unterschrift

#### Fliesstextantworten

**B ALS RELIGIONS DIENER** a. b. c. d Wie oben.

KIRCHE? Linsebüehl Sonntag MorgenPrediger je den 9ten Sonntag gemeinschaftlich mit den andern 8. *Collegen*. Auch Leichprediger daselbst in meiner *Tour*.

Lokal St. Laurenzen Haupt Kirche in der Stadt, im Winter, Dienstag Abends um 4. Uhr, und im Sommer am Sonntag Morgens um 5. Uhr, wieder der Reihe nach.

Alle Sonntag Abends, die Abend predigt zu St: *Magni* wieder abwechselnd. Und am Betag zu St: Leonhard die Mitags Predigt, umwechslungs weise.

a. PREDIGTEN. Jm Sommer alle 9. Wochen am Sonntag 4. mal, nemlich um 5. Uhr Morgens zu St: Lorenzen, um 8. Uhr im Linsebüehl — hinnach im Prestenhauß und Abends im *Hospital* der Fremden Jm Winter aber nur 3. mal.

Die Dienstag Abendpredigt zu St: Lorenzen im Winter und die Sonntag Abend predigt zu St. Mangeln.

Auch Leich und Hochzeit predigten jeder in seiner *Tour*

b. KINDERLEHREN Am Sonntag Mitags um 12. Uhr zu St: Lorenzen und am Donnerstag Nachmitag um 1. Uhr im *Gymnasio*.

Unterricht c. QUARTIERLEHREN. Alle Montag 1. Stund denen Knaben aus dem Vorstadt *Quartier* Unterricht und Lehr als vorbereitung auf künftige Unterweisung S. *Coena*.

d. KRANKENBESUCH. Imo Haben wir die *Curam Animarum* in unserer Pfarrgemeinde im Linsebüehl.

2do Den Besuch der Kranken im Oberrn Presten Hauß und auch den im *Hospital* die Fremden.

Mich dünkt von jeher, von einem Schullehrer zu viel gefordert, und gerade zu, wieder den zweck gehandelt, so viele Presthafft zu besuchen, und denn wieder mit gesunden Kinderen umgehen Jch gebe es zu bedenken.

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 232
Briefkopf	
Transkriptionsdatum	02.08.2011
Datum des Schreibens	
Faksimile	425BAR_B0_10001483_Nr_1458_fol_232.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Zollickoffer
Verfasser Vorname	Joh. Georg
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	Fragebogen in Tabellenform. Die Kommentare zu der Funktion als Religionslehrer bzw. Religionsdiener sind bei den jeweiligen Fliesstextantworten notiert. Textstruktur teilweise vom Original abweichend.

### Ort

Name	<b>St. Gallen</b>	Kanton 1799	Säntis	Kanton 1780	St. Gallen
Konfession	gemischt konfessionell	Distrikt 1799	St. Gallen	Kanton 2015	St. Gallen
Ortskategorie	Stadt	Agentschaft 1799	St. Gallen	Amt 2000	St. Gallen
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	St. Gallen	Gemeinde 2015	St. Gallen
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	746336				
Geo. Länge	254391				

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: St. Gallen, 6. Klasse (ID: 573)

Schultypus:	Vermengte Schule/niedere Schule	Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	
Besondere Merkmale:		Art der Klasseneinteilung:	
Konfession der Schule:	reformiert	Klassenanzahl:	Geschichte Erdbeschreibung/Geographie Religion/Christliche Unterweisung Kalligraphie Orthographie Rechnen Dreisatz/Regel de tri Schreiben Aufsatz/Briefe schreiben Antworten/Memorieren Grammatik Arithmetik/die 4 Species
Ist ein Schulgeld eingeführt:	keine Angabe	Unterrichtete Inhalte:	
<b>Schulfonds</b>			

#### Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

#### Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	74	74
Mädchen		
Kinder	74	74
Kinder pro Jahr	74	
Kommentar		

#### Lehrpersonen

**Lehrer (ID: 4455)**

Name: Zollickoffer  
Vorname: Johann Georg

**Weitere Informationen**

Alter: 45  
Geschlecht: Mann  
Zivilstand: ledig  
Hat er eine Familie? Nein  
Anzahl Kinder: 0  
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: St. Gallen  
Konfession: reformiert  
Im Ort seit:  
Lehrer seit: 17 Jahren  
Erstberuf: Pfarrer/Priester  
Anderes  
Zusatzberuf: Pfarrer/Priester